

Ulf Fink, Senator a. D.
Kongresspräsident
Büro für Gesundheit und Prävention e.V.
Schützenstraße 6a
10117 Berlin
Email: ulf.fink@gesundheitsbuero-berlin.de

Nachrichtlich:

MdB Minister Spahn, Bundesminister für Gesundheit, Friedrichstraße 108, 10117 Berlin, jens.spahn@bundestag.de
Ministerialrätin Gaby Kirschbaum, Referat Sucht und Drogen, BMG, Friedrichstraße 108, 10117 Berlin,
Gaby.Kirschbaum@bmg.bund.de
Drogenbeauftragte der Bundesregierung, Marlene Mortler, Deutscher Bundestag, Platz der Republik 1, 11011
Berlin, marlene.mortler@bundestag.de
WISO S.E. Consulting GmbH, Nymphenburger Straße 9, 10825 Berlin, claudia.kueng@wiso-consulting.de

Satellitensymposium von Philip Morris International auf dem Hauptstadtkongress

Sehr geehrter Herr Kongresspräsident Fink,

mit Besorgnis hat der Dachverband der Suchtfachgesellschaften (www.dachverband-sucht.de) zur Kenntnis genommen, dass auf dem Hauptstadtkongress 2018 am 6.6.2018 ein Satellitensymposium der Firma Philip Morris International stattfinden wird.


Der Dachverband der Suchtfachgesellschaften sieht Philip Morris nicht als Unternehmen, das sich als verlässlicher Akteur in der Gesundheitsförderung erwiesen hat. Philip Morris vertreibt Produkte, die einerseits dem Konsumenten bei regelmäßigem Gebrauch signifikanten gesundheitlichen Schaden zufügen, zum anderen durch die Zusammensetzung ihrer Inhaltsstoffe eine Abhängigkeit beim Konsumenten verursachen können, die dessen Möglichkeiten, aus eigenem Willen den Konsum jederzeit zu beenden, erheblich einschränken. Zur gesundheitsschädlichen Wirkung auch geringer Mengen Tabak besteht wissenschaftlich kein Zweifel.

Laut WHO Framework-Convention zur Tabakkontrolle (http://www.who.int/tobacco/wntd/2012/article_5_3_ftc/en/) sollten im Gesundheitsbereich gesundheitspolitische Ziele vor Interessen der Tabakindustrie geschützt werden.

Wir nehmen wahr, dass Philip Morris in letzter Zeit vermehrt auch bei wissenschaftlichen Kongressen auf Forscher zugegangen ist, um Kooperationen anzuregen, bewerten dies aber als Teil einer Marketing-Strategie.

Wir bitten Sie namens der durch uns vertretenen Fachgesellschaften (Deutsche Gesellschaft für Suchtforschung und Suchttherapie, Deutsche Gesellschaft für Suchtmedizin, Deutsche Gesellschaft für Suchtpsychologie) nachdrücklich um Unterstützung in unserem Anliegen, Philip Morris kein Podium bei Veranstaltungen von dieser zentralen Bedeutung zu ermöglichen.

Unterstützen Sie uns dabei, darauf hinzuwirken, dass die Verflechtung von kommerziellen Interessen mit gesundheitspolitischen Zielen und ein Einfluss der Tabakindustrie auf gesundheitspolitische Entscheidungen verhindert werden!


Mit freundlichen Grüßen
Prof. Dr. A. Batra
Vorsitzender der Dachgesellschaft